Volks- & Anzeigeblatt.

Das Volks- und Anzeigeblatt erscheint wöchentlich 2 mal, **Mittwoch** und **Samstag**, und kostet vierteljährlich 30 kr. durch die Post bezogen 37 kr. Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile oder deren Raum 2 kr. Annoncen welche bis **Dienstag** und **Freitag** Mittags eintreffen finden Aufnahme.

Siebenundzwanzigster Jahrgang. **Nro. 44.** **Winnenden,** Samstag, den 5. Juni 1875.

Amtliche Bekanntmachungen.

Münz-Umwechslung.

Unter Bezugnahme auf die Finanz-Ministerial-Verfügung vom 13. April ds. Js. (Remsthal-Bote Nro. 62) wird hiemit bekannt gemacht, daß die Münzen süddeutscher Währung gegen Reichsgeld beim Kameralamt und beim K. Stadt-Acciß-Amt Winnenden umgewechselt werden.

Kleinere Beträge wechselt das K. Acciß-Amt Neckarrems und die Gemeindepflege Endersbach ein.

Waiblingen, den 2. Juni 1875.

K. Kameralamt
Rümelin.

Die Umwechslung der Münzen findet, Sonn- und bürgerliche Feiertage ausgenommen, bis auf Weiteres **jeden Tag Vorm. von 7—10** und **Nachm. von 2—5 Uhr, wen es nicht sonstige dienstliche** Abhaltungen unmöglich machen, statt.

In den übrigen Stunden wird kein Geld ausgewechselt.

Winnenden, den 4. Juni 1875.

Stadtacciser **Löffler.**

Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschulen.

Da mit dem Ablauf des Schuljahrs 1874/75 wieder eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen wird, so werden diejenigen Jünglinge, welche sich um die Aufnahme bewerben wollen, aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt derjenigen Ackerbauschule, in welche sie einzutreten wünschen, zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarkt, mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirthschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben für die von ihnen zu leistende Arbeit, woneben sie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Jahresschluß noch mit besonderen Prämien bedacht werden. Etwaigen Bedürftigen wird außerdem einige Unterstützung gereicht. Mit dem Eintritt in die Schule übernehmen sie die Verpflichtung, abgesehen von etwaiger Einberufung zum Militär, den vorgeschriebenen Lehrkurs, welcher in Hohenheim, Ellwangen und Ochsenhausen drei Jahre dauert, in Kirchberg zunächst versuchsweise auf zwei Jahre bestimmt worden ist, vollständig durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichem Bericht einzubefördernde Eingaben ist ein Taufschein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters, über die Einwilligung desselben zum Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathsrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden, sowie ferner darüber vorzulegen, welches Vermögen der letztere von seinen Eltern dereinst nach Wahrscheinlichkeit zu erwarten hat. Diejenigen, welche die erforderlichen Ausweise beibringen und nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am

Montag, den 12. Juli d. J.
Morgens 7 Uhr

zur allgemeinen Prüfung in Hohenheim einzustellen.

— Am 30. Mai ist auf der Bahnlinie zwischen Cannstatt und Untertürkheim der ledige 19 Jahre alte Carl Seybold von Fellbach durch Güterzug 310 Nachmittags nach 2 Uhr überfahren und sofort getödtet worden. Derselbe hatte sich allen Anzeichen nach absichtlich auf die Schienen gelegt.

Heidenheim. Am 29. Mai erhängte sich ein vermöglicher, 68 Jahre alter Bauer von Heuchlingen in seiner Scheuer. Die Sektion hat ergeben, daß der Selbstmord im Zustand der Unzurechnungsfähigkeit begangen worden war.

Berlin, 2. Juni Vorm. Der König von Schweden ist heute Morgen 9¾ mittels Extrazuges nach Dresden abgereist. Der Kaiser und der Kronprinz holten den König vom Schlosse ab und begleiteten ihn zum Bahnhofe. Der Abschied hatte den herzlichsten Charakter. Der Kaiser überreichte dem König gestern eigenhändig die Kette des Hausordens von Hohenzollern.

Am 27. Mai starb zu Wiesbaden der russische Wirkliche Geheime Rath und Adjunkt des Ministers der Auswärtigen Angelegenheiten v. Westmann. Derselbe war im Jahr 1812 geboren und gehörte dem Dienst des russischen auswärtigen Ministeriums seit 1829 an.

— Wie aus Niederbayern berichtet wird, hat am Pfingstdienstage in der Gegend von Deggendorf in der Nähe der Mündung der Isar in die Donau eine Windhose nicht unbedeutenden Schaden angerichtet. Ein Weib von Niederalteich wurde vom Wirbelwinde ergriffen und so zu Boden geworfen, daß man an deren Aufkommen zweifelt. Verschiedene schwere Gegenstände wurden klafterhoch emporgerissen und fortgeführt, Bäume entwurzelt, Wasser aus der Donau gehoben ebenfalls streckenweit fortgeführt, die Erde an verschiedenen Stellen aufgewühlt u. s. w.

Oesterreich. Aus Ems vom 29. Mai erhält die „Presse" folgendes Telegramm: „Die neuerdings von Wien aus verbreitete Nachricht, daß ein Besuch Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und eine Zusammenkunft desselben mit dem Kaiser von Rußland hier stattfinden werde, ist vollkommen unbegründet."

Antwerpen, 1. Juni Abends. Als heute ein Priester sich zu einem Kranken begab, um demselben die Sterbesakramente zu spenden, wurden die bei einer solchen Gelegenheit in den Fenstern brennenden Kerzen von den Zöglingen des Athenäums ausgelöscht. In Folge dessen fanden, besonders Abends, vor dem Athenäum und an andern Punkten Menschenansammlungen statt. Die Polizei wußte größere Unordnungen zu verhindern.

— Bei der Besprechung des Besuches des schwedischen Königspaares hebt die „Pr.-Korresp." hervor, der König habe bei der Vorstellung der Staatsminister Gelegenheit genommen, seine ernste Theilnahme und Zustimmung auszusprechen, welche er als eifriger Protestant allen Schritten der Regierung auf dem kirchen-politischen Gebiete widme. — Als Schluß-Termin des Landtags bezeichnet das Blatt die dritte Juni-Woche.

— Aus St. Petersburg, 30. Mai, veröffentlicht das Wolff'sche Telegraphenbureau das nachfolgende von der „N. A. Ztg." an hervorragender Stelle reproduzirte Telegramm: „Man hat diesmal die Anwesenheit des Kaisers Alexander in Berlin, die unfehlbar ihre politische Bedeutung gehabt und ihre Spitze in der Kräftigung der gemeinsamen Politik der drei Kaiserreiche gefunden hat, zur Aussprengung von allerlei Gerüchten über politische Maßnahmen benutzt, welche der russischen Regierung die Rolle auferlegen, vorzugsweise in Berlin für den Frieden thätig gewesen zu sein. Hierzu ist kein Anlaß gewesen, denn der Kaiser in seiner Person ist über die friedlichen Gesinnungen seines Oheims und sein Kabinet über die des deutschen Reichskanzlers schon vor der Reise nach Berlin genugsam aufgeklärt gewesen. Neuerdings haben deutsche und englische Zeitungen eine Depesche inszenirt, die noch vor der Abreise des Czaren von Petersburg an die auswärtigen Kabinete gerichtet worden sei, um denselben von einer Note der russischen Regierung Kenntniß zu geben, welche diese nach Berlin gerichtet hätte, um ihre Dienste zur Vermittelung des Friedens anzubieten. Die Depesche an die auswärtigen Mächte sowohl, wie die nach Berlin gerichteie Note oder Depesche existiren, wie formell und bestimmt versichert werden kann, nicht und gehören in das Reich der Erfindungen."

Feuilleton.

Der Bauherr.

Historische Novelle von Anton Langer.

(Fortsetzung.)

„Nun, da Du dich so trefflich auf die Entzifferung der Buchstaben verstehst," sprach der Bauherr, „so wird Deine Weisheit wohl auch errathen, was dies bedeuten will."

Der Alte lächelte pfiffig. „Ein D ist's," sagte er, „nun, ein D kann mancherlei bedeuten, und wer Euch nicht kennte, der möchte auf dies und jenes rathen; aber der alte Konrad hat ja doch noch ein wenig Hirn unter seinen grauen Haaren und ist nicht eben auf den Kopf gefallen, und so weiß ich denn auch, daß Ihr in des Rathsherrn Preinhubers Hause gar gern gesehen seid, und daß Euch dort nicht blos der kräftige Handschlag des alten Herrn empfängt, sondern daß auch noch ein kleines, weißes, wie Sammet weiches Händchen sich gar zu gern in die Eurige legt und Euch, wenn Ihr kommt, zwei so liebliche Augen entgegen leuchten, wie wenig ihres gleichen in gesammten kaiserlichen Landen, und so meine ich denn in meiner Weisheit, daß das D nichts anders sagen und heißen soll, als Dorothea."

Der Meister lächelte. „Gut gerathen, Alter, und es ist ein süßer und lieber Name."

„Das will ich meinen," sagte der Altgeselle. „Nun kommt ein M, das seid ihr wohl selbst, Herr Michael; recht so, die zwei Namen passen zusammen, und, die sie tragen noch mehr; in meinen alten Tagen will ich zum Kinde werden und mich freuen, wie ein Schulbube, wenn der Pfarrer Eure Namen von der Kanzel herabwirft und Ihr am Altare steht, mit des Kaisers goldner Ehrenkette, und sie in der Myrthe jungfräulichem Schmucke. Was hämmert Ihr denn da: VIVAT! richtig, so heißt's und Vivat! will ich auch rufen von ganzem Herzen an dem Freudentag, an welchem Eure Hände zusammen gelegt werden."

Vogelsang hielt inne und wischte sich die Stirne ab, auf die während seiner eifrigen Arbeit reichlicher Schweiß getreten war. Der Altgeselle stand noch immer wartend, so daß ihn der Meister fragte: „Genügt's Dir noch nicht, was ich hier eingehauen, daß mir die Hände schmerzen."

„Euer seliger Vater pflegte," sagte der Altgeselle ernst, „wie ich bereits erwähnt, irgend einen frommen Spruch hinzu zu thun, wenn er derlei Gedenkbuchstaben irgend wo einmeißelte. Geht nur hinab an's Lugeck in des Dr. Hillingers Haus, da könnt Ihr's lesen. Dort steht sein liebster Spruch: Si Deus pro nobis, quis contra nos! den hat er so oft eingegraben und uns, seinen Gesellen, so auferbaulich erklärt, daß ich ungelehrter Tölpel noch zur Stunde weiß, wie es in gutem Deutsch nichts anders sagen will, als: Wenn Gott für uns, wer ist gegen uns! S'ist ein guter Spruch."

Ueber das Antlitz des schönen Bauherrn flog ein stolzes Lächeln, eine Anwandlung von, das Schicksal herausforderndem, Uebermuth, wie sie begabten Geistern, wenn das Glück ihren Unternehmungen günstig ist, oft eigen zu sein pflegt. Er sprach leicht hin: „Jeder Mann steht für sich selbst; ich vertraue am liebsten der eigenen Kraft; nur Schwächlinge glauben, daß Gott ein Wunder für sie thun werde. Und so will ich denn keinen Spruch beisetzen, sondern meinen eigenen Namen und den ihren allein stehen lassen; doch halt! fast hätte ich die Jahreszahl vergessen."

Während Vogelsang wieder zum Meißel griff und die Zahl 1660 in den Stein einhämmerte, sagte der Alte nachdrücklich: „Wenn Gott für uns, wer ist gegen uns! Das ist ein schöner und kräftiger Spruch, lieber Herr. Thut es mir zu Liebe und setzt ihn bei. Wer weiß, wozu es gut ist."

Die Stirnader Vogelsangs schwoll an. „Schweig, kindischer Alter!" zürnte er, „bin ich ein Kind; weiß ich nicht, was ich thue? Oder soll ich Dir, dem abergläubischen Greise, zur Frohne gehn? Schon ein Mal heute hast Du mir das Blut wallen gemacht, und wenn mein Blut erglüht, so ist es ein böses Blut. Also schweig' und merk', daß ich thue, was mir gefällt und keines Menschen Willen höher achte, als den meinen."

„Recht so," sagte eine tiefe Stimme hinter ihnen. Beide wandten sich um, und während Vogelsang dem Hinzugetretenen lustig grüßend die Hand schüttelte, drummte Konrad: „Jetzt geschied es sicher nicht. Ich hätte ihn wohl noch dazu gebracht, den Spruch einzuhauen. Aber wenn der da ist, so wird sein sonst nachgiebiges Herz starr wie Granit."

Ich kann mich nicht enthalten, diese neue Person ein wenig näher zu beschreiben. Es war ein schmächtiger Mann von mittlerer Größe und etwa dreißig Jahren. Sein schönes Antlitz, das italienische Abkunft beurkundet, war blaß und entstellt durch einen Zug, der unwiderlegbar bewies, daß er das Leben bereits viel genossen hatte. Seine dunkelschwarzen Haare und Augen bildeten mit des Gesichtes Blässe einen lebhaften Contrast; er trug sich mit ausgesuchter Eleganz, und das Deutsch, obwohl er es mit dem den Südländern eigenen Accente sprach, klang in seinem Munde gewählt und zierlich.

(Fortsetzung folgt.

Revier Winnenden.

Stamm-Kleinnutz- und Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 9. d. Mts. aus dem Königsbronn:** 37 fichtene und forchene Stämme 4—12 M. lang und 18—39 Cm. Durchmesser, mit zus. 12,61 Fm., 580 fichtene Stangen von 4—15 M. lang, 12 Rm. aspene und Nadelholzprügel, 450 buchene, weichgemischte und Nadelholzwellen, sowie 150 Stk. unaufbereitete Grözelreiswellen.

Zusammenkunft **Vormittags 10 Uhr im Schlag beim Kieselhof.**

Reichenberg, den 1. Juni 1875.

K. Forstamt
Bechtner.

Revier Reichenberg.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 9. d. Mts. aus der Breithalde** beim Eschelhof: 171 Nadelholzstämme (schönes Bauholz) mit 76,20 Fm. Lang- und 1,68 Fm. Sägholz, 28 Baustangen, 1 Rm. buchene Scheiter, 6 Rm. dto. Prügel und Anbruch, 38 Rm. Nadelholzprügel, 90 buchene Wellen, 28 Loose unaufbereitetes Nadelreis; Scheidholz von Sumpf, Leerfeld und Einsiedel: 73 Nadelholzstämme mit 25,08 Fm. Langholz.

Zusammenkunft **Morgens 9 Uhr in Eschelhof.**

Reichenberg den 2. Juni 1875.

K. Forstamt
Bechtner.

Winnenden.

Die zur Verlassenschaftsmasse der **Heinrich Pfeiffer** Schreiners Wittwe hier gehörigen Güterstücke nämlich

1/8 M. 45,7 R. Acker in der Schrav angekauft zu 222 fl.

4/8 M. 1,7 R. Baumacker in der Ruith angekauft zu 355 fl.

kommen am:

Donnerstag, den 10. Juni 1875 Nachmittags 2 Uhr

auf dem hies. Rathhaus im öffentl. Aufstreich wozu Liebhaber eingeladen werden.

Birkenweißbuch.

Holz-Verkauf.

An der Straße von Birkenweißbuch nach Oedernhardt verkauft **David Ackermann** 100 Stück eichene Stämme, geeignet für Küfer, Wagner oder Bauholz, sowie auch 25 Rm. Brennholz. Zusammenkunft am **Mittwoch den 9. Juni Vormittags 9 Uhr** auf dem Platz, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden.

Bauhütte-Verkauf.

Die Unterzeichneten verkaufen ihre im Wörzig stehende 13 Fuß lange und 15 Fuß breite Schmied und Wagnerwerkstätte, Fachwerksbau auf den Abbruch und kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden.

Bauunternehmer
G. Feldmaier & Ruff.

Verdingung

von Mauer und Steinhauerarbeiten.

Zu einem neuen Bauwesen wird alles im Meter nach abgegeben. Lusttragende sind auf Sonntag den 6. Juni Nachmittags zu Geometer Frey in Schwaikheim eingeladen.

Winnenden.

Das **Heugras** von 6 Viertel Garten hat zu verkaufen.

Conditor **Kreh.**

Winnenden.

Das Heugras von 1 Mrg. Garten hat zu verkaufen.

Amtsnotar
Dinkelacker.

Winnenden.

Gras-Verpachtung

Unterzeichneter verpachtet den ganzen Ertrag von 3/8 M. Wiese im Schenkenberg

David Bihlmaier
wohnhaft bei Joh. Krauß.

Winnenden.

Das Gras von 1 Vrtl. im Stöckach verkauft

Wilhelm Kurz, Schmid.

Winnenden.

Es ist etwa 1 Vrtl. **Gras** im Steinweg sowie 1 Vrtl. Klee und Gras im Waiblingerberg zu verkaufen.

Eisenbart Wittwe.

Winnenden.

Den Grasertrag von 1/4 M. Baumgut im Kesselrain hat für den ganzen Sommer zu vermiethen

G. Hafner.

Winnenden.

Heugras-Verkauf.

Goldarbeiter **Mildenbergers** Wittwe verkauft das Heugras von 6/8 Mrg. in der Grasmolde, Schuhmacher Talmon ebenso im vordern Stöckach von 4/8 Mrg. wozu Liebhaber **Donnerstag d. 10. d. M.** Vormittags 10 Uhr auf den Platz eingeladen werden.

Zusammenkunft im Schießhaus.

Winnenden.

Unterzeichnete hat 3/4 **Heugras** im Schenkenberg, sowie **2 Gaisen** zu verkaufen.

Frau **Drück** bei der Schwane.

Winnenden.

Das **Heugras** von 1 1/8 Vrtl. Esper in der Ruith, und hohen Klee von einem Bürgerstückle hat zu verpachten.

G. Geißler, Tuchmacher.

Winnenden.

Den Grasertrag von 1/2 Mrg. Baumgut im Waiblingerberg hat zu verkaufen.

Geometer **Schüle.**

Winnenden.

Unterzeichneter hat den Gras-Ertrag von 1 1/2 Viertel Baumgut im vordern Stöckach neben Höllwarth und 2 1/2 Viertel Wiesen beim Höfemer Brückle zu verpachten.

Dautel.

Winnenden.

Den Gras-Ertrag von 5/8 Mrg. Baumgut im Kleinfeldle verkauft.

Fr. Seeger, Kupferschmid.

Winnenden.

Gras- und Kleeverkauf.

Den Ertrag von Gras und hohem Klee von 19/4 Mrg. in der Seehalde verkauft im Ganzen, oder in Abtheilungen.

Müller, Collab.

Winnenden.

Großer Ausverkauf
fertiger eleganter Herrenkleider
im Gasthof zur Post

von Albrecht Levison aus Stuttgart

am Donnerstag den 3., Freitag den 4., Samstag den 5., Sonntag den 6. und Montag den 7. Juni.

Das Lager ist mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet, und enthält in coloßaler Auswahl ein großes Assortiment in kompletten Anzügen. Und lehrt folgender Preis-Courant, wie wenig Geld Sie, meine Herren bedürfen um sich mit guten, aus soliden Stoffen, verfertigte Herrenkleider zu versehen, und dürfe es für Jeden von Interesse sein, mein Lager in Augenschein zu nehmen.

Preis-Courant.

Complette Anzüge in glatt und carrirt von fl. 14, 18, 20, 24, 36
Jaquets in blau braun und carrirt von fl. 8 an
Hosen und Westen enorm billig
schwarze Anzüge von fl. 18, 20, 22—24—36
Joppen in allen Farben von fl. 4, 5, 6, 7—12
Knaben-Anzüge für das Alter von 2—14 Jahren
Westen in großer Auswahl von fl. 1 1/2, 2, 3, 4,
Sommer-Ueberzieher von fl. 9, 10, 12, 14—20
Ordonanz-Joppen für das Stuttgarter Schützenfest
Arbeiterhosen von fl. 1—3
Knaben-Hosen von kr. 54 an
Lustre und Turntuchjoppen von fl. 1, 3, 4, 5, 6, 7
Regenmäntel von fl. 10 an
Schlafröcke in großer Auswahl
500 Regenschirme werden unter Einkaufspreis verkauft.

Das Verkaufslokal befindet sich Gasthof zur Post über 1 Treppe.

Winnenden.

Gutes fettes Hammelfleisch per Pfund 15 kr. bei

Mezger **Reber.**

Gegen gesetzliche Sicherheit hat **50 fl.** sogleich auszuleihen.

Christoph Runft,
G.-R. in Höfen.

Winnenden.

Meinen sehr empfehlenswerthen

Bordeaux Medoc

vom Jahr 1870 in ganzen und halben Flaschen bringe ich hiemit in Erinnerung.

A. Sommer.

Frischen **Glarner Kräutterkäse** empfiehlt

A. Sommer.

Winnenden.

Ein Heubarn ist zu verpachten von

D. Mildenberger.

Neuschönthal O.A. Backnang.

In meiner Kunstmühle ist eine Stelle offen, die ich alsbald mit einem tüchtigen Arbeiter unter Zusicherung guten Lohns wieder zu besetzen wünsche.

J. Knapp.

Winnenden.

Einige Wagen **Dung** hat zu verkaufen

Wilh. Renner z. Hirsch.

Winnenden.

Eine **Leiter** mit 26 Sprossen hat zu verkaufen.

Küfer **Alber.**

Winnenden.

Futter-Verkauf.

1 1/3 Viertel mit hohem Klee im Lauch
1/3 „ Heugras daselbst
1 1/3 „ dto. dto.
2 „ dto. im Steinweg hat zu verkaufen

Enßlin.

Winnenden.

Hohen Klee von 1 Vrtl. 25 Rth. Baumgut im Schenkenberg hat zu verpachten.

Stelzer, Schneider.

Winnenden

Den **Grasertrag** von ca. 2 Morgen Baumgut im Kleinfeldle verkauft

Ernst Meyer.

In **Bettfedern und Flaum** sind frische Sendungen eingetroffen und besonders schön und preiswürdig ausgefallen, ich empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens

Ernst Meyer.

Die Besitzer von 5% **Renten-Anstalts-Pfandbf.** mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß sowohl die 1te als 2te Serie zur Heimbezahlung gekündigt ist, und die 1te Serie bereits und die 2te Serie vom 30. Juni an außer Verzinsung kommt.

Ernst Meyer.

Französische Hochheimer und **Würzburger Champagner** empfiehlt

Ernst Meyer.

Winnenden.

Ungefähr 1 Viertel Wiesen unter den Halten, und 1 Viertel im Steinweg hat zu verpachten.

Johannes Kamm.

Winnenden.

Das **Heugras** von
1 Morgen Gärten
3/4 „ Wiesen in Kirchwiesen
verkauft wohlfeil

C. F. Finck.

Winnenden.

Den Grasertrag von etwa 1 Vrtl. in der Grasmolde verpachtet auf diesen Sommer

Unkel, Sattler.

Winnenden.

Ein starkes 1/2 Viertel hohen Klee im Steinweg hat auf diesen Sommer zu verpachten.

F. Groß, Schuhmacher.

Winnenden.

Es hat sich kürzlich von Herdmannsweiler bis Waldrems ein halbschwarzer **Mezgerhund** (Rüde) mit 4 weißen Füßen und weißem Halz verlaufen. Der jetzige Besitzer wird gebeten, denselben gegen 1 Thaler Belohnung in der Rose hier abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Es ist im Wald nahe bei dem Linsenhof eine Kette gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie bei Christinn Sigle auf dem Linsenhof obholen.

Winnenden.

Morgen Sonntag Nachmittag Musikalische Unterhaltung im Bühlerschen Garten.

---

6 tüchtige Maurer

werden bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht von

Joh. Georg Schäfer in Hahnweiler.

Winnenden.

Einen noch gut erhaltenen Strohstuhl hat aus Auftrag zu verkaufen

Wagner **Wurster.**

Winnenden.

Modewaaren !!!

Ein verehrliches hiesiges und auswärtiges Publikum mache ich auf mein reichhaltiges Lager in den feinsten und preiswürdigsten Stoffen in Tuch und Buckskin aufmerksam, und empfehle solches neben meinem längst bekannten großen Lager in fertigen Herrenkleidern auf das angelegentlichste.

Feine Stoffe moderne Façon und reele Preise werden zugesichert.

A. Breitenbach.

Winnenden.

Empfehlung.

Holz- Oval- und Photographie Rahmen jeder Größe sind stets in schöner Auswahl bei mir zu haben.

Bilder und Photographien jeder Art rahme ich ebenfalls gut und billig ein.

Mein Lager in **Schreib- Copir- ächter Alizarin- und Salon-Tinte** bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Fr. Dobler, Buchbinder.

Winnenden.

Hochzeitseinladung.

Zu ihrer am **Dienstag den 8. Juni im Gasthof z. Ochsen** stattfindenden **Hochzeitfeier** beehren sich, Freunde und Bekannte höflichst einzuladen

Der Bräutigam: **Chr. Epple**
Mit seiner Braut: **Maria Kurz** von Affalterbach.

Auf Obiges bezugnehmend ladet ebenfalls ergebenst ein

Ulrich z. Ochsen.

Winnenden.

Es ist ein noch gut erhaltenes Kinderwägelesgestell zu verkaufen.

Zu erfragen bei Steinhauer **Walter.**

Winnenden.

Unterzeichneter hat junge Bageder Tauben (amerikanische) und Feldtauben zu verkaufen

C. Mann.

Winnenden.

Morgen Sonntag Abends 7 Uhr Missionsstunde in der untern Paulinenpflege. Aschante-Missionare.

Für's Herz.

Gelobet seist du, treuer Hirt,
Der mich, als ich auch war verirrt,
Gesuchet und gefunden;
Du machtest von der Sklaverei
Der Sünd' mich, mein Erbarmer, frei,
Hast mich mit dir verbunden,
Du hast Buße zu dem Leben
Mir gegeben, welche Waide,
Und im Himmel welche Freude!

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 3. Juni 1875.

Getreide-Gattung.	Vorriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös fl. kr.
Dinkel.	Säcke 0	Ctr. 249	Säcke 0	956 23
Haber.	Säcke 54	Ctr. 299	Säcke 18	1428 33

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst fl. kr.	Mittel fl. kr.	Niedst. fl. kr.	Gestiegen fl. kr.	Gefallen fl. kr.	Bemerkung.
Kernen Ctr.	— —	5 42	— —			Kernen pr. C. fl. kr. fl. kr.
Dinkel „	3 55	3 50	3 46	4	5	
Haber „	4 48	4 46	4 44			Dinkel pr. Ct. Höchst. Niedrst. fl. kr. fl. kr.
Gemischt „	— —	— —	— —			4 3 42
Einkorn Gr.	— —	— —	— —			Haber pr. Ct. fl. kr. fl. kr.
Gerste	1 20	1 15	1 12			4 52 4 42
Mischl.	— —	— —	— —			
Roggen	1 30	— —	— —			8 Pfund Brod 32 kr. 1 kr. Wecken 60 Gramm
Waizen	1 48	— —	— —			
Ackerbohnen	1 45	1 40	1 36			
Erbsen	— —	— —	— —			
Linsen	— —	— —	— —			
Welschkorn	1 30	1 24	1 20			
Wicken	1 48	— —	— —			
Kartoffeln	18	16	— —			
Pfd. Butter	38	36	— —			
1 Bd. Stroh	12	10	— —			
1 C. Heu	2 30	— —	— —			

Wird nur in Pausch und Bogen verkauft.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester	Mittler	Geringer
a) Dinkel:	158 Pfd. 6 fl. 12 kr.	150 Pfd. 5 fl. 45 kr.	142 Pfd. 5 fl. 21 kr.
b) Haber:	174 Pfd. 8 fl. 21 kr.	164 Pfd. 7 fl. 49 kr.	158 Pfd. 7 fl. 29 kr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Fetzer in Winnenden.